

Inhalt

Einführung	9
I. Gedanken zur Vertiefung demokratischen Handelns	13
1. Grundlagen der Beteiligung	13
1.1 Anliegen, Haltung und Standpunkt	16
1.2 Beteiligung – Dialog und ›Die Weisheit der Vielen‹	18
1.3 Zivilgesellschaft und der Beteiligungsdiskurs im Rahmen des Narrativs des Neoliberalismus	21
1.4 Politik, Macht & Handlungsfähigkeit in Gesellschaften	29
2. Beteiligungsstufen	39
2.1 Vorstufen der Beteiligung	39
2.2 Die Konsultative	45
2.3 Beteiligung	46
2.4 Selbstverwaltung und Selbstorganisation	57
2.5 ›Particitainment‹	62
3. Netzwerke & Bündnisse in Sozialräumen	63
3.1 Definition Vernetzung	64
3.2 Entwicklungsphasen von Netzwerken	65
3.3 Gelingensfaktoren guter Netzwerksarbeit	70
4. Radikal Beteiligen – Skizzen	73
4.1 Radikal Beteiligen im Gemeinwesen – neue Gedankenanstöße	73
4.2 Radikale Beteiligung in Organisationen	82
4.3 Konkrete Erfolge Radikaler Beteiligung	85

II. Erfolgskriterien für Beteiligungsprojekte	89		
Einführung und Umfeldanalyse	90		
Interne Soziale Faktoren:			
Die Rolle und Funktion der Moderation bzw. Begleitung	90		
1. Die Haltung der Moderation / Facilitation	90		
2. Teilnehmende in einen Dialog bringen	93		
3. Arbeit mit dem ganzen System in einem Raum	94		
4. Loslassen können	96		
5. Präsent sein und Schweigen aushalten können	97		
6. Diversitätsorientiertes Menschenbild	97		
7. Nicht alle Störungen haben Vorrang	99		
8. Die Vorbereitung der Begleitung / Facilitation	101		
9. Klar definierte Rolle der Begleitung	103		
Externe Soziale Faktoren:			
Umgang mit wesentlichen Stakeholdern	104		
10. Das Auftragsklärungsgespräch	105		
11. Die systemisch zusammengestellte Vorbereitungsgruppe	107		
12. Das Nachbereitungstreffen	109		
13. Die Kunst, gemeinsam zu denken und zu sehen	110		
14. Verbindlichkeit und Verlässlichkeit aller Beteiligten	111		
15. Umgang mit rechtsextremen und populistischen Äußerungen	112		
Interne Sachliche Faktoren:			
Beteiligungskonzepte und ihre Veranstaltungsdesigns	115		
16. Die Grenzen der Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten deutlich machen	115		
17. Stringent partizipativ denken	117		
18. Beginnen und Hineinfinden	118		
19. Die Kernbeiträge in der Veranstaltung – Gespräch mit »Expert*innen«	119		
20. Keine Power Point Präsentationen	120		
21. Beenden und Abschließen	121		
22. Der Einsatz einer Visionsphase	122		
		23. Arbeit mit Kreativitätstechniken	123
		24. Das Prinzip der Freiwilligkeit	126
		25. Zahl der Teilnehmenden	127
		Externe Sachliche Faktoren: Ausstattungsanforderungen	128
		26. Sichtbarkeit untereinander	128
		27. Der Stuhlkreis und die Akustik des Raumes	129
		28. Die Versorgung	130
		29. Die einladende Wirkung I – der Zugang zum Raum	130
		30. Die einladende Wirkung II – persönliche Ansprache und Visualisierung	131
		III. Fazit	133
		IV. Anhang	137
		Überblick über die von uns erwähnten Methoden und Konzepte	137
		1. Aktivierende Befragung	137
		2. Appreciative Inquiry (AI)	138
		3. Bar Camp	139
		4. Bürgerkonferenz	140
		5. Community Organizing	140
		6. Deep Democracy – World Work	141
		7. Demokratiekonferenz	142
		8. Design Thinking	143
		9. Dynamic Facilitation	144
		10. Forumtheater	144
		11. Graphic Recording	145
		12. Kreativitätstechniken	146
		13. Open Space Technology	146
		14. Paartanz	148
		15. Planning for Real	148
		16. Planungszelle	149
		17. RTSC-Konferenz	149
		18. Sozialraumanalyse	150

19. Soziogramm	151
20. Stakeholder-Analyse	152
21. Storytelling	153
22. Visual Facilitating	153
23. Wisdom Council	154
24. World Café	155
25. Zukunftskonferenz – Future Search	156
26. Zukunftswerkstatt	157
Alternatives Tagungsformat	159
Literatur	162